

**Bike-&-Hike-Tour durchs Lobental**

Die MTB-Auffahrt durch das Tieftal und das Lobental ist ziemlich einsam. Erst in Gipfelnähe kommt man wegen der Nähe zur Tegelbergbahn mit mehreren anderen Bergfreunden in Kontakt. Das legt sich wieder bei Abstieg und Abfahrt.



↑ 1010 Hm | ↓ 1010 Hm | → 24,6 km | ⌚ 5½ Std. |

Talort: Buching (800 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz südöstlich von Buching am Waldrand (898 m)

Gezeiten: Wanderparkplatz – Radldepot 2 Std., Radldepot – Gipfelanstieg 1¼ Std., Gipfelanstieg – Ahornspitze ¼ Std., Ahornspitze – Radldepot 1¼ Std., Radldepot – Reiselsbachbrücke ¼ Std., Reiselsbachbrücke – Buching ½ Std.

Mobil vor Ort: Busverbindung nur bis Buching

Karten/Führer: Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 4 »Füssen – Außerfern; Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 6 »Ammergebirge West, Hochplatte, Kreuzspitze«

Information: Gästeinformation Halblech, Dorfstr. 18,

87642 Halblech, Tel. 0 83 68/9 12 22 22, www.halblech.de

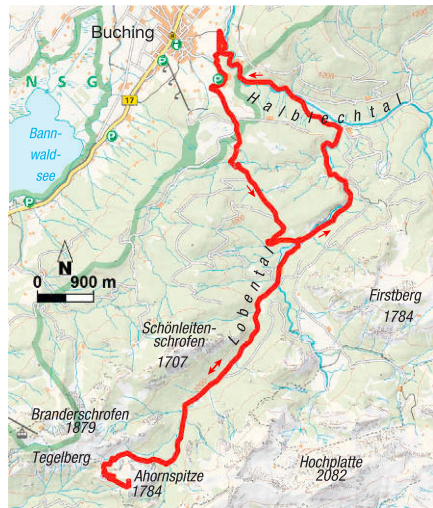
Schlüsselstelle: Wegen ein paar Schiebe- und Tragestrecken im Tieftal ist die Auffahrt einigermaßen anstrengend. Die vorgeschlagene Abfahrt durch das Halblechtal ist deutlich einfacher. Beim Gipfelanstieg braucht man nur auf ein paar Meter Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Wegbeschaffenheit: Lange Fahrwege und ein schöner Gipfelweg bzw. Steig

Einsamkeitsfaktor: Nur in Gipfelnähe stark besucht (Nähe zur Tegelbergbahn), ansonsten einsam

Familienfreundlichkeit: Für Kinder nicht geeignet

Schlechtwetter-Alternative: Dorfmuseum im Hölzler





(Trauchgau), Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein, Altstadt von Füssen

Orientierung/Route: Auffahrt vom Parkplatz auf asphaltiertem Fahrweg bis zu einer Verzweigung auf 1081 m Höhe. Von ihr 20 m weit geradeaus, dann beim Kreuz links halten und bei der nächsten Abzweigung der Beschilderung zur Kenzenhütte folgend rechts herum. Durch eine Senke und am Waldrand nach links auf einen schmalen Wanderweg. Über Treppenstufen das Bike steil 45 Hm in das Tieftal hinunter tragen. Unten den Bach auf einem Steg queren und auf einem groben, steilen Fahrweg mühsam hinauf. Anschließend fast eben zur Querstraße, dort links und in flotter Abfahrt in das Lobental hinunter. Rechts in die Querstraße einbiegen und über die Stauanlage und neben dem See immer geradeaus durch das Lobental hinauf. Auf rund 1300 m an beschilderter Stelle nach rechts Anstieg zum Branderfleck. Dort Raddepot.

Aufstieg: Auf markiertem Bergweg über ein paar Bachgräben und auf der linken Talseite hinauf bis zum Verbindungsweg der Tegelbergbahn. Auf ihm links weiter und abwechselnd auf der linken und der rechten Gratseite, bis etwa 100 Hö-

henmeter unter dem Gipfel der Schlusspurt links abzweigt. Auf Bergpfad in Kehren durch lichten Wald zu einer Grathöhe, auf der man links haltend in felsiges Gelände kommt. Den Markierungszeichen folgend über einen kurzen, steilen Felsenaufschwung (I) und zum Gipfelkreuz hinauf.

Abstieg: Bis zum Raddepot der Aufstiegsroute folgen
Abfahrt: Mit dem Fahrrad wieder durch das lange Lobental, unter der Staumauer die Auffahrtsstrecke verlassen und im Tal bleiben und ins Halblechtal hinab, das bei der Reiselsbachbrücke erreicht wird. Dort links abbiegen und neben dem Halblech gering abfallend hinaus. Hinter der zweiten Brücke zweigt auf der linken Seite ein beschilderter Schlepperweg ab. Auf ihm durch den Wald hinauf und direkt am Waldrand scharf links abbiegen. Neben den Weidewiesen am Waldrand zu einer kleinen, alten Kiesgrube. Dort erreicht man einen Feldweg, der an einem Stadel vorbei und gleich darauf, hinter der Schranke auf eine Asphaltstraße stößt. Auf ihr nach links die letzten Meter zum Ausgangspunkt hinauf.

Siegfried Garnweidner

Felsiger Gipfelaufstieg zur Ahornspitze



Foto: Siegfried Garnweidner